

1) vgl. EA VI 2, 394 c

Kopie - AH 6, 216-217 - Blatt 217^r leer

58

1692 Januar 6.

A

"ZUESAMMENTRAGNE STIMMEN [DER GEMEINDEVERSAMMLUNGEN DER STADT ZUG SOWIE VON AGERI, MENZINGEN UND BAAR] ... WEGEN UBERZUGS AB DEM MEYLAENDISCHEN AUFF DAS PIEMONTESESISCHE [D.H. SAV. TERRITORIUM] ..."¹

Heute seien *"wegen beehrter Mannschafft aus dem Meyländischen in das bemontesische Territorium Zue Ziehen, von seiten loblicher burgerschafft [der Stadt Zug], undt der 3 loblichen Gmeinden die Stimmen Zuesammentragen worden."*

Die Stadt Zug habe diesen *"Ueberzug in das bemontesische Territorium"*

"einhellig erlaubt, vorausgesetzt allerdings, dass die versprochene Pension ausbezahlt werde und dass die an diesem Zug sich beteiligenden Offiziere der Meinung seien, dass ein solches Unterfangen ihnen nicht zum Schaden gereiche.

Aegeri *"hat ermehret, das die Völckher auff dem Meylendischen stado lauth erstatteten Eydts verpleiben sollen"*.

Menzingen habe beschlossen, dass *"die Völckher" laut Kapitulation und geschworenem Eid "in dem Meylendischen dienen undt weiters zue ziehen nit schuldig sein sollen"*.

Baar habe erkannt, dass es den Soldaten durchaus gestattet werden solle, auf piemontesisches Gebiet zu ziehen, doch dürften die Söldner nicht dazu gezwungen werden. Voraussetzung sei ferner, dass *"vor dem durchzug"* die versprochene Pension bezahlt werde. Auf keinen Fall wolle man sich aber in dieser Sache von den übrigen mit Mailand/Spanien verbündeten kath. Orten sondern.

Beim Zusammentragen dieser Stimmen seien anwesend gewesen:

Von der Stadt Zug: Statthalter und Ritter Beat Kaspar Zurlauben; Altstatthalter [Johann Jakob] Brandenburg, Landvogt von Baden; Stadtschreiber [Wolfgang] Vogt; Grossweibel [Johann Jakob] Müller; Johann Landtwing, Seckelmeister der Stadt Zug.

Von Aegeri: Ammann [Niklaus III.] Iten.

"Menzingen hat Jhr Stimb schriftlich eingelegt."

Von Baar: Weibel [Christoph] Andermatt.

Es sei also festgestellt worden, *"das der Ueberzug in das bemontesische Territorium Freywillig Zu Ziehen lauth der Stimen von Loblicher burgerschafft [der Stadt Zug], und loblicher Gemeindt barr erlaubt sie"*.

Landschreiber [Melchior] Iten von Zug

1) Titel der Dorsualnotiz entnommen.

Original - AH 6, 218-219 - Blatt 219^r leer

59

1695 Mai 5.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN KARDINAL[-LEGATEN] VON FERRARA [GIUSEPPE RENATO IMPERIALI]

Ihr Mitbürger, [Johann] Kaspar Brandenburg, Gardehptm. [in päpstlichen Diensten] in Ferrara, befinde sich *"mit einer gefährlichen Kranckheit behafftet"*, so dass bezüglich dessen Wiedergenesung kaum mehr Hoffnung bestehe. *"Desswegen Er nit allein dem gottlichen willen gantz ergebente sich zuo einem seeligen abscheidt verfasst wndt wol bereithet gemacht, sondern auch nebens gethanner disposition uber seine Zeitliche haabschafft auch die resignation dero ... Ihme anvertrauwte gwardehauptmanstell Zu Ferrara auff seinen dermahlen dort befindenten Sohn Leütenambt Beat Joseph Brandenburg gethan."* Diesem letzten Wunsche ständen auch sie, Ammann und Rat, positiv gegenüber; deshalb möchten sie ihn, den Kardinal [-Legaten], bitten, dafür besorgt zu sein, dass der Papst [Innozenz XII.] genannten Beat Josef Brandenburg als neuen Hauptmann annehme. Im übrigen sei man davon überzeugt, dass dieser dem Papst und ihm, dem Kardinal[-Legaten], in Treue dienen werde.

Kopie - AH 6, 226-227 - Blatt 227^r leer

60

[1701]

A

RECHTSGUTACHTEN [IM ZUGER TSCHURRIMURRIHANDEL]

"[1.] Mann Separiert aber alle in disem geschäft bis dato Underloffene bey-